

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

Veröffentlichung des Anzeigers  
für das Erzgebirge  
am 5. Februar 1932  
Nr. 30

Erzgebirge: Erzgebirge Anzeiger Nr. 30. Inhaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Auer. Preis: 10 Pf. 27. Jahrgang

### Der Krieg in Fernost geht weiter

#### Japan lehnt die englisch-amerikanischen Vorschläge ab

Tokio, 3. Febr. In zutändiger japanischer Stelle wird erklärt, Japan würde sich sehr glücklich schätzen, wenn die Feindseligkeiten eingestellt würden, es sei jedoch nicht in der Lage, den Punkt 5 der Vorschläge der drei Mächte anzunehmen, der bestimmt, daß sofortige Maßnahmen zur Beilegung der Meinungsverschiedenheiten ergriffen würden.

China nimmt die Friedensvorschläge an  
Schanghai, 3. Februar. Der chinesische Außenminister teilte mit, daß China die englische und die amerikanische Note dahin beantwortet habe, daß es die ihm unterbreiteten Vorschläge zur Aufrechterhaltung des Friedens in Schanghai annehme.

#### Die Kämpfe in Schanghai

Paris, 3. Februar. Die Agentur Indopacifique berichtet aus Schanghai, daß auf das Arsenal von Kao Schang zwei Flugzeuge fünf Bomben abgeworfen hätten, die aber nicht explodierten. Japanische Nachrichten besagen, daß 10 000 Mann der Truppen Tschang-fai-fang aus Honan eingetroffen seien. Die eiserne Division der Chinesen rückt auf Schanghai vor.

#### Belagerungszustand in Nanjing

Nanking, 3. Februar. In einer Konferenz, die vier chinesische Beamte, der japanische Konsul und der japanische Marinebefehlshaber gestern nachmittag an Bord eines japanischen Kriegsschiffes hatten, einigte man sich dahin, daß keine Partei feuern solle, außer wenn sie angegriffen wird. Der Belagerungszustand ist über die Stadt verhängt worden.

#### Britische Infanterie in Schanghai gelandet

Schanghai, 3. Febr. Associated Press meldet: Der britische Zehntausendtonnen-Kreuzer "Berwick" hat hier ein Bataillon britische Infanterie gelandet.

#### Artilleriekämpfe in Schanghai

Schanghai, 3. Febr. 8.53 Uhr britischer Zeit (Associated Press.) Heute vormittag hat in Schanghai ein Artilleriekampf zwischen Japanern und Chinesen begonnen.

#### Angriff der Japaner auf die Wusung-Forts

Schanghai, 3. Febr. Die japanischen Streitkräfte haben um 11 Uhr 30 vormittags britischer Zeit zu Lande und zu Wasser einen Angriff auf die Wusung-Forts begonnen. Sechs japanische Zerstörer bombardierten die Forts, um die Landung der japanischen Truppen zu decken.

#### Vor der Besetzung Charbins?

Tokio, 3. Febr. Die japanischen Streitkräfte sind heute abend bis in die unmittelbare Nähe von Charbin vorgezogen. Der Einmarsch soll jedoch erst morgen erfolgen.

#### Die Verluste der Chinesen bei der Besetzung der Wusung-Forts

Schanghai, 3. Febr. Bei der Besetzung der Wusung-Forts durch die Japaner sind 30 Chinesen ums Leben gekommen. Auch der Sachschaden ist beträchtlich.

Die Gemeindepolizei Schanghais übernimmt den Dienst in der Fremdenverkehrsleistung

Schanghai, 4. Febr. Es sind Vorkehrungen für die Übernahme des Polizeidienstes im nördlichen Teil der internationalen Niederlassung durch die Gemeindepolizei getroffen worden. Die japanischen Soldaten im westlichen Bezirk werden sich heute vormittag nach Hongkong zurückziehen.

Schachstreiter Wellon wird Wortschaffer in London  
New York, 3. Febr. Schachstreiter Wellon hat das Angebot, als Wortschaffer der Vereinigten Staaten nach London zu gehen, angenommen.

Freundschaftliche Beziehungen Deutschlands bei China und Japan

Berlin, 3. Febr. Die deutsche Regierung hat ihre Botschaft in Tokio und ihre Gesandtschaft in Nanking telegraphisch beauftragt, der japanischen und der chinesischen Regierung in freundschaftlicher Form zu erklären, daß die deutsche Regierung angesichts der letzten Entwicklung in Ostasien im Interesse der Wiederherstellung friedlicher Zustände sich gegenüber beiden Regierungen dem Vorschlag der anderen Mächte anschließt, daß sofort alle feindseligen

Maßregeln und Kriegsvorbereitungen eingestellt werden, insbesondere die Feindseligkeiten in Schanghai alsbald ihr Ende finden, zweitens zwischen den beiden beteiligten Regierungen sofort Verhandlungen im Geiste des Kellogg-Paktes und der Entschlieung des Völkerbundsrates vom 10. Dezember 1931 beginnen möchten.

#### Abreise der Völkerbunds-Kommission für die Mandchurei

Paris, 3. Februar. Die Mitglieder des Untersuchungsausschusses des Völkerbunds für die Mandchurei haben sich heute in Le Havre an Bord des Dampfers "Paris" begeben, um über Neaport an ihren Bestimmungsort zu gelangen. An Bord befinden sich das deutsche Mitglied des Ausschusses, Gouverneur

#### Teilergebnis des ersten Tages: 105 300 Einzeichnungen für Hindenburg

Berlin, 3. Febr. Der Hindenburg-Ausschuß teilt mit: Bis 11 Uhr abends haben von 191 Zeitungen, die sich nach den bisherigen Feststellungen an der Präsentation für die Volkswahlbeteiligung beteiligen, 72 Blätter das vorläufige Ergebnis des ersten Einzeichnungstages mitgeteilt. Danach beträgt die Gesamtzahl der Einzeichnungen am ersten Tag im Reich 105 300, davon in Berlin 28 400.

#### Starker Andrang. — Verlängerung der Einzeichnungsfrist auf eine Woche

Berlin, 3. Febr. Die Eintragungen in die Einzeichnungslisten, die vom Sachverständigenrat für die Hindenburg-Wahlbeteiligung ausgelegt werden, sind bereits nach den ersten Erkundigungen recht zahlreich. Aus einer Reihe von Städten im Reich liegen schon Meldungen vor, daß gleich heute vormittag ein lebhafter Andrang eingetroffen ist. Da jedoch die technischen Vorbereitungen eine gewisse Zeit erfordern und nicht überall ganz rechtzeitig durchgeführt werden konnten, besteht die Absicht, die Einzeichnungsfrist auf etwa eine Woche zu verlängern. Es ist anzunehmen, daß bereits heute abend die ersten Zahlen mitgeteilt werden können, wobei zu beachten ist, daß sie noch keineswegs Anspruch auf Gültigkeit machen können, die Zahl der Eintragungen also praktisch sehr viel höher sein wird als in den Zahlen zum Ausdruck kommt.

#### Die Bescheinigung der Wahlvorschläge

Ein Telegramm an die Landesregierungen  
Berlin, 3. Februar. Der Reichspräsident hat sich telegraphisch an die Landesregierungen gewandt und diesen mitgeteilt, daß mit Ausfertigung der Reichspräsidentenwahl in nächster Zeit bestimmt zu rechnen sei. Wahlvorschläge bedürfen der Bescheinigung der Gemeindebehörden, daß die Unterzeichner stimmberechtigt sind. Diese Bescheinigungen auf den Unterschriftenlisten können schon jetzt ausgestellt werden. Der Reichsinnenminister hat die Landesregierungen gebeten, die Gemeinden anzuweisen, Ersuchen um Ausstellung derartiger Bescheinigungen mit künftiger Beschleunigung zu entsprechen.

## Hitler eingebürgert?

### Die thüringische Regierung übergibt der Reichsregierung Material zur Prüfung

Berlin, 3. Febr. Die thüringische Staatsregierung hat der Reichsregierung die Auslagen von zwei Ministerialbeamten als Material übergeben, aus dem hervorzugehen scheint, daß Minister Dr. Frick während seiner Tätigkeit in Thüringen die Einbürgerung Hitlers durch Einweisung in eine Beamtenstelle vorgenommen, die Tatsache aber geheimgehalten hat. Der Reichspräsident hat dem Reichsminister des Innern das Material zur staatsrechtlichen Prüfung überwiesen.

#### Hitlers Ernennung zum „Gendarmenkommissar in Hildburghausen“

Weimar, 3. Febr. Nachdem in den letzten Tagen im Rahmen der Staatsrechtsprüfung die Frage der

a. D. Dr. Schnee, in dessen Begleitung Negationsrat von Rege reist, außerdem das französische und das italienische Mitglied. Der englische Delegierte wird in Plymouth an Bord gehen.

#### Die Arbeiten des Völkerbundsrates

Genf, 3. Februar. Der Völkerbundsrat wird am Freitag noch einmal zusammentreten, um über das wahrscheinlich morgen zur Veröffentlichung gelangende Gutachten des Hoeger Gerichtshofes über die rechtliche Stellung der polnischen Staatsangehörigen im Gebiet der Freien Stadt Danzig und über den Bericht des Liberia-Komitees zu beschließen. Der Rat wird weiter von dem Bericht des Schanghai-Konsulats über die dortigen Zwischenfälle Kenntnis nehmen. Die Tatsache, daß Japan die Intervention der Mächte begrüßt hat, dürfte damit zusammenhängen, daß, wie verlautet, im Völkerbund Erörterungen darüber im Gange sind, das aggressive Vorgehen Japans mit der Drohung seines Ausschlusses aus dem Völkerbund zu beantworten.

#### Die Kanzlerreise nach Genf

Berlin, 3. Februar. Der Reichskanzler wird, wie die „Vossische Zeitung“ wissen will, nach den bisherigen Dispositionen voraussichtlich am Sonnabend nach Genf reisen, um an der Erörterungskonferenz teilzunehmen. Eine Beschleunigung des Termins würde dem Kanzler zufolge nicht dadurch bedingt werden, daß der englische Premierminister vorläufig verhindert ist, nach Genf zu reisen, weil er sich in ärztliche Behandlung begeben muß.

#### Nationalsozialistische Beobachter fahren nach Genf

Berlin, 3. Febr. Die der „Angelt“ beizugehörigen, werden im Auftrage Hitlers General Ritter von Epp und Oberst Haselmayer am Freitag nach Genf fahren, um als Beobachter die Beratungen der Erörterungskonferenz zu verfolgen.

#### Sitzungsnahme in Genf

Genf, 3. Febr. Botschafter Radolsky hatte gestern eine Unterredung mit dem italienischen Außenminister Grandi und wird heute mit dem russischen Volkskommissar Litwinoff verhandeln. Da die Generaldiskussion abgewartet werden muß, werden in all diesen Besprechungen keine konkreten Pläne erörtert.

#### Amerika verlängert den 25 Millionen-Dollar-Kredit

New York, 3. Februar. Die Federal Reserve Bank of New York gab heute die Verlängerung des 25-Millionen-Dollar-Kredit bis zum 100-Millionen-Dollar-Kreditkontokorrent für die Reichsbank bekannt. Die Prolongation dürfte vermutlich für 30 Tage erfolgen.

#### Der Kronprinz von Äthiopien beim Reichspräsidenten

Berlin, 3. Febr. Der Reichspräsident empfing heute den Besuch des in Berlin weilenden Kronprinzen Alkau Woffan von Äthiopien, der sich in Begleitung seines Schwagers, des Prinzen Deschasmatsch Desta Damtu befand. An dem Empfang nahmen die Begleitung des Kronprinzen sowie die Umgebung des Reichspräsidenten und Vertreter des Auswärtigen Amtes teil.

#### Staatangehörigkeit Hitlers in hundert Tagen in der Presse erörtert worden ist und besonders in Thüringen Erörterungen eingezogen wurden, haben im Thüringischen Ministerium die Herren Ministerialrat U. und Oberregierungsrat B. davon Mitteilung gemacht, daß sie Kenntnis hätten von einer durch den früheren Innenminister Frick vorgenommenen Einbürgerung Hitlers in Thüringen. Oberregierungsrat B. berichtete über die Angelegenheit nach der Aufforderung zu einer dienstlichen Erklärung durch Minister Rätzner u. a. folgendes:

Es hat mich schon stets bekräftigt, daß ich von einem Vorgange Kenntnis hatte, den ich für politisch bedeutsam hielt, über den ich aber zur Dienstverpflichtung ausdrücklich verpflichtet worden war. Es ist wohl im Juli 1930 gewesen, jedenfalls an einem Tage, wo ich mich auf Urlaub abmahlte. Minister Dr. Frick lag mir

Es ist wohl im Juli 1930 gewesen, jedenfalls an einem Tage, wo ich mich auf Urlaub abmahlte. Minister Dr. Frick lag mir